

Feste: Vereine leiden unter Vorschriften

Pastetten (vev) – Durch die neuen Verordnungen sei die Vereinsarbeit „sehr schwierig geworden“, beklagte Vorsitzender Peter Lex in der Jahreshauptversammlung der Pastettener Burschengemeinschaft, die diesen Freitagabend im Gasthaus Rauch abgehalten wurde. Gerade das Plakatieren gestalte sich als äußerst kompliziert. In vielen Gemeinden gäbe es keine öffentlichen Anschlagtafeln mehr, und man müsse oft zahlen, um überhaupt noch Plakate anbringen zu dürfen. Auch die aktuellen Vorschriften für Feste seien hart und hätten viel Bürokratie mit sich gebracht. „Eigentlich wollten sie die Privaten treffen und bestrafen die Vereine“, meinte Lex. Glücklicherweise habe man wenigstens die volle Unterstützung der Gemeinde, insbesondere von Bürgermeisterin Cornelia Vogelfänger, so Lex. Die Burschen bereiten gerade ein Zweitagefest im Bauhof vor, das am Freitag, 7. und Samstag, 8. Februar stattfindet – die erste „Winter Jam“ zum Faschingsauftakt, wobei das Disco-Team von AST stammt. Eine lustige Maskerade ist erwünscht. In der Versammlung wurde auch Rückschau gehalten und ein Ausblick auf neue Aktivitäten gegeben (wir berichten noch).